



Michi liebt Affen und reist mehrmals im Jahr nach Afrika, um ihren Schützlingen nah sein zu können

„Ich hatte Lust auf ein Abenteuer in Afrika!“

Nach dem Abi begibt sich Michi Schreiber (25) auf eine spannende Reise. Im **INSIDE-Interview** erzählt sie, warum eine besondere Begegnung ihr komplettes Leben auf den Kopf stellte!

Für ihre Eltern war es ein Schock, als Michi nach dem Abi sagte: „Ich gehe als Freiwilligenhelferin nach Afrika“. Schon von klein auf war die damals 18-Jährige außerordentlich tierlieb und naturverbunden – „meine Eltern hofften wohl, das wächst sich irgendwann“, schmunzelt Michi. „Ich hatte aber schon lange Lust auf ein Abenteuer und den Flug längst heimlich gebucht. Es gab also kein Zurück mehr!“ Vor Ort in Südafrika der Schock: Statt auf einer Tierschutzstation, war Michi auf einer „Breeding-Farm“ gelandet. Dort werden Wildtiere gezielt gezüchtet und für die Trophäenjagd oder touristische Zwecke wie Elefantenreiten oder Affenshows verkauft. Michi verließ die Farm daraufhin nach wenigen Tagen und kam schließlich in einer seriösen Auffangstation für Paviane unter. Kaum angekommen, der nächste „Schock“ – eine Begegnung, die Michis Leben für immer verändern sollte... Am Morgen ihres ersten Arbeitstages stand die junge Frau abseits des Geschehens: „Ich sollte den anderen erstmal nur zusehen, damit ich weiß, was auf mich zukommt!“ Derweil schrie eines der mutterlosen Jungtiere in einer Tour herzerzerrend nach sei-



Ohne Äffchen Barney gäbe es heute wohl eine engagierte Tierschützerin weniger auf der Welt



MICHIS WEG ZU IHREM PERSÖNLICHEN HERZENSPROJEKT
EIN BABYAFFE
 veränderte alles!
 DIE AFRIKANISCHE WILDNIS IST IHR ZWEITES ZUHAUSE

ner Mama und verweigerte sich jeglicher Zuwendung der Pfleger. Der erst acht Wochen alte Babyaffe Barney war in der Station abgegeben worden und in einem fürchterlichen Zustand: traumatisiert, dehydriert und abgemagert. „Plötzlich wurde es aber für einen Moment still“, erinnert sich Michi. „Barney hatte aufgehört zu weinen und sah mir direkt in die Augen. Dann lief er schnurstracks auf mich zu, hüpfte in meine Arme und klammerte sich an mir fest. Ich war total perplex und überfordert – trotzdem war es sofort um mich geschehen!“ Und Barney ging es wohl genauso – zu niemandem außer Michi baute er in den kommenden Tagen und Wochen Vertrauen auf. Nur sie durfte ihn trösten, ihm das Fläschchen geben oder ihn baden. Nur von ihr ließ er sich tragen und nur in ihren Armen konnte er einschlafen. Spannender Affen-Fact: Primaten spüren instinktiv, wer zu ihnen passt. Michi erklärt: „Ich arbeite nun schon lange mit den Tieren und es gibt Paviane, die ignorieren mich monatelang komplett und andere mögen mich ab dem ersten Tag. Oft erkennt man sogar Charakterüberschneidungen. Ich war damals wie Barney: etwas verloren, ohne richtig zu wissen, wo mein Platz in der Welt ist. Heute connecten sich witzigerweise eher große und freche Affenweibchen mit mir. Beeinflussen kann man das nicht – Affen suchen sich ihren Menschen aus!“ Was Michi aber beeinflussen konnte, war ihr weiterer Lebensweg. Kurz vor der Heimreise nach sechs Wochen entschied sie beim Einchecken am Flughafen: „Ich bleibe hier – Barney braucht mich!“ Michi machte mit ihrem damaligen Freund Schluss und ließ ihren festen Studienplatz sausen – für Barney. Entscheidungen, die Familie und Freunde in Deutschland schwer nachvollziehen konnten. Michi erinnert sich: „Keiner hatte miterlebt, was ich erlebt habe. Ich bin dem Ruf meines Herzens gefolgt!“

„ICH BIN EINFACH NUR DEM RUF MEINES HERZENS GEFOLGT!“

VERLOSUNG MACH MIT UND GEWINNE!

MICHIS BUCH ZUM ABENTEUER

Du willst mehr über Michis Abenteuer erfahren? Gewinne mit etwas Glück das Buch zur Story („Unbändig“, 16,90 €, Malia Verlag). Schreib eine Mail mit dem Stichwort „Afrika“ und deiner Anschrift an: gewinnspiele@inside-starnews.de

Hilfe für die Affenhelfer:
Werde jetzt selbst aktiv!



Du willst selbst aktiv werden. Viele Infos und Spendenmöglichkeiten findest du auf Michis Website: www.michischreiber.de



Auch Michis Ehemann Marc ist den Affen längst verfallen und begleitet seine Frau häufig auf ihren Reisen nach Afrika

Fotos:

Als Michi dann nach Barneys Entwöhnung, gut zwei Monate später als ursprünglich geplant zurück nach Deutschland reiste, war für sie schnell klar: „Ich will meinen Traum leben und Tierschützerin für Affen werden! Ihre Eltern hielten ihre Tochter für verrückt, doch Michi ging trotzdem ihren Weg. Sie lässt sich zur Primatologin und Tierschützerin ausbilden, gründete in Deutschland den Verein „Affenstark e.V.“ sowie die gleichnamige Tierschutzorganisation und sammelt seither Spenden für Affenschutzprojekte in Afrika. Um weiterhin für ihre Schützlinge vor Ort

da zu sein, pendelt Michi seither zwischen Deutschland und dem afrikanischen Kontinent hin und her. 2020 wurde ihr geliebter Barney übrigens erfolgreich ausgewildert. Ob sie ihren Herzensaffen jemals wiedersehen wird? Michi ist sich sicher: „Er würde mich ganz bestimmt am Geruch erkennen, aber die Chance, dass wir uns zufällig über den Weg laufen, ist mehr als unwahrscheinlich. Das tut natürlich ein bisschen weh, aber ich bin trotzdem unendlich froh, dass Barney es geschafft hat und nun ein glückliches Leben in Freiheit führt. Er hat seinen Platz gefunden und mir geholfen, meinen zu finden. Das werde ich dem kleinen Kerl niemals vergessen!“



Bei ihrer Arbeit ist es für Michi wichtig, sich als Mensch „tierischer“ zu verhalten, anstatt die Affen zu vermenschlichen



5x zu gewinnen!